

PRESSEHEFT



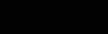
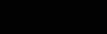
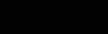
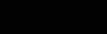
AB 28.12. IM KINO

HADES

EINE (FAST) WAHRE GESCHICHTE AUS DER UNTERWELT

MR-FILM PRÄSENTIERT HADES – EINE (FAST) WAHRE GESCHICHTE

ANUSHIRAVAN MOHSENI ALMA HASUN ALEKSANDAR PETROVIC IGOR KARBUS AGLAJA SZYSZKOWITZ FRITZ KARL TIM SEYFI PROSCHAT MADANI MARIAM HAGE AARON KARL HARALD SCHROTT CHRISTIAN STRASSER ALS GAST DÉSIRÉE NOSBUSCH
CASTING NICOLE SCHMIED MASKENBILD SUSANNE NEIDHART KOSTÜMBILD ANNA ZEITLHUBER SZENENBILD CHRISTINE DOSCH RAINER ZOTTELE MUSIK TOBIAS ALEXANDER RATKA MONTAGE BERNHARD SCHMID KAMERA THOMAS KÜRZL PRODUKTIONSLEITUNG NIKI BRECHELMACHER
HERSTELLUNGSLEITUNG STEFAN VOGEL-ROSENBERG DREHBUCH HORST-GÜNTHER FIEDLER ANUSHIRAVAN MOHSENI REGIE ANDREAS KOPRIVA PRODUZIERTE VON OLIVER AUSPITZ ANDREAS KAMM CATRIN STRASSER



HADES

EINE (FAST) WAHRE GESCHICHTE AUS DER UNTERWELT

PRESSEHEFT

Darsteller*innen

Anoushiravan Mohseni, Aleksandar Petrović, Igor Karbus, Alma Hasun, Fritz Karl,
Proschat Madani, Aglaia Szyszkowitz, Mariam Hage, Aaron Karl, Tim Seyfi,
Harald Schrott, Christian Strasser

sowie

Désirée Nosbusch

als Gast

Produzent*innen

Oliver Auspitz, Andreas Kamm, Catrin Strasser

Drehbuch

Anoushiravan Mohseni, Horst-Günther Fiedler

Regie

Andreas Kopriva

Eine MR-Film Produktion

im Verleih der Constantin Film Österreich

Hergestellt mit der Unterstützung von

Österreichisches Filminstitut (ÖFI), ÖFI +,
ORF Film/Fernsehabskommen, Kultur Niederösterreich.

INHALTSVERZEICHNIS

BESETZUNG	4
STAB	5
LOBLINE	6
SYNOPSIS	6
KURZINHALT	7
PRESSENOTIZ	8
PRODUZENTENSTATEMENT	9
ZITATE	11
ROLLENBESCHREIBUNGEN	12
BIOGRAFIEN	13
KONTAKTE	22

BESETZUNG

Reza	Anoushiravan Mohseni
Mo	Aleksandar Petrović
Dragan	Igor Karbus
Beatrice	Alma Hasun
Czermak	Fritz Karl
Ashana	Proschat Madani
Marie Theres	Aglaia Szyszkowitz
Milan	Tim Seyfi
Ashana (90-er Jahre)	Mariam Hage
Czermak (90-er Jahre)	Aaron Karl

Elfi	Anica Dobra
Hofrätin Fiala	Fanny Stavjanik
BI Kevin	Michael Glantschnig
GI Karin	Violetta Schurawlow
Dr. Massinger	Harald Schrott
Herr Peter	Christian Strasser
Prof. Steinbacher	Alexander Lutz
Polizistin	Marlene Hauser

Reza (90-er Jahre)	Elyas Seidi
Hamid (90-er Jahre)	Ilia Hamdollah
Milan (90-er Jahre)	Maximilian Singer
Mo (90-er Jahre)	Lilian Rosskopf
Dragan (90-er Jahre)	Moritz Rath
Faras (90-er Jahre)	Sabiullah Anwar

Als Gast:	
Maria Posch-Blomberg	Désirée Nosbusch

STAB

Regie	Andreas Kopriva
Drehbuch	Horst-Günther Fiedler Anoushiravan Mohseni
Produzenten	Oliver Auspitz Andreas Kamm Catrin Strasser
Herstellungsleiter	Stefan Vogel-Rosenberg
Produktionsleiter	Niki Brechelmacher
Kamera	Thomas Kürzl
Kostümbild	Anna Zeitlhuber
Maskenbild	Susanne Neidhart
Szenenbild	Christine Dosch Rainer Zottele
Casting	Nicole Schmidt
Montage	Bernhard Schmid
Musik	Tobias Alexander Ratka
Drehzeit	20.03.2023 – 03.05.2023
Drehorte	Wien und Niederösterreich
Länge	100 Minuten

LOGLINE

Wer in der Unterwelt nach oben will, braucht Hirn und große Fäuste.
Wer aber das Leben überstehen will, braucht ein noch größeres Herz.

SYNOPSIS

Als Reza als zehnjähriger Bub mit Mutter und Bruder nach Wien flüchten und in eher prekären Verhältnissen leben muss, erkennt er recht bald: Wer nicht untergehen will, braucht Selbstbewusstsein, Schmach – und muss ab und zu kräftige Watschen austeilen. So wird er mit den Juniorgangstern im Park fertig, so holt er sich sein erstes Fahrrad, weil die Mutter zu wenig Geld hat, ihm eines zu kaufen. Er wird nicht nur wieder Profi-Kämpfer, sondern auch Profi-Gangster bei Unterweltboss Milan und beginnt ein einträgliches Doppelleben. Gemeinsam mit seinen Kumpels Mo und Dragan macht er sich einen Namen in der Unterwelt durch Hirn, aber auch extreme Brutalität: Rivalen ausschalten, Spielautomatengeschäfte, Geld eintreiben, Leute verdreschen, die nicht rechtzeitig bezahlen bzw. für die (oft von honorigen Bürgern) bezahlt wurde, dass sie verdroschen werden.

Doch trotz aller Härte hat sich Reza ein großes Herz und ein kleines Gewissen für sein Tun behalten – und dieses Herz wird ihm zum Verhängnis. Als er sich in Beatrice verliebt und mit ihr eine gemeinsame Zukunft zu planen beginnt, kommen ihm Zweifel daran, ob er seine „Arbeit“ ewig weitermachen kann. Was er nicht ahnt: Die Polizei in Gestalt einer SOKO, angeführt vom erfahrenen Inspektor Czermak, der Reza schon seit Kindertagen kennt und eigentlich mag, ist der Bande von Milan und damit auch Reza längst auf den Fersen...

KURZINHALT

Eigentlich stammt er aus einer wohlhabenden und höchst kultivierten Familie in Teheran. Doch als Reza als zehnjähriger Bub mit Mutter und Bruder nach Wien flüchten und in eher prekären Verhältnissen leben muss, erkennt er durch Zufall recht bald: Wer nicht untergehen will, braucht Selbstbewusstsein, Schmäh – und muss ab und zu kräftige Watschen austeilen. So wird er mit den Juniorgangstern im Park fertig. So holt er sich sein erstes Fahrrad, weil die Mutter zu wenig Geld hat, ihm eines zu kaufen. Seitdem bestimmt das Recht des Stärkeren (und Schlauerer) sein Leben: er erreicht als Profikampfsportler zwei Europameistertitel.

Reza wird jedoch nicht nur Profi-Kämpfer, sondern auch Profi-Gangster bei Unterweltboss Milan und beginnt ein einträgliches Doppelleben. Gemeinsam mit seinen Kumpels Mo und Dragan macht er sich einen Namen in der Unterwelt durch Hirn, aber auch extreme Brutalität: Rivalen ausschalten, Spielautomatengeschäfte, Geld eintreiben, Leute verdreschen, die nicht rechtzeitig bezahlen bzw. für die (oft von honorigen Bürgern) bezahlt wurde, dass sie verdroschen werden.

Doch trotz aller Härte hat sich Reza ein großes Herz und ein kleines Gewissen für sein Tun behalten – und dieses Herz wird ihm zum Verhängnis. Als er sich in die kluge, aber ahnungslose Studentin Beatrice verliebt und mit ihr eine gemeinsame Zukunft zu planen beginnt, kommen ihm Zweifel daran, ob er seine „Arbeit“ ewig weitermachen kann. Was er nicht ahnt: Die Polizei in Gestalt einer SOKO, angeführt vom erfahrenen Inspektor Czermak, der Reza schon seit Kindertagen kennt und eigentlich mag, ist der Bande von Milan und damit auch Reza längst auf den Fersen. Und es wird ausgerechnet Beatrice sein, die ihn – gedrängt von ihrer Mutter, die Einzige, die den charmanten Reza durchschaut – an die Polizei verrät. Ausgerechnet nach dem letzten großen Coup, nach dem er mit Beatrice nach Kanada gehen und neu beginnen will, wird Reza spektakulär festgenommen.

Reza landet in Gefängnis, wo er beginnt seine kriminellen Wurzeln zwar nicht zu vergessen, aber sich von ihnen zu lösen. Einer seiner früheren Kunden sorgt dafür, dass er früher entlassen wird. Geläutert, aber noch unsicher versucht sich Reza auf seriösen Wegen, wo das Schicksal neue Herausforderungen für ihn bereithält...

PRESSENOTIZ

In **HADES – EINE (FAST) WAHRE GESCHICHTE AUS DER UNTERWELT** ist die eben fast wahre Geschichte von Anoushiravan Mohseni, der nicht nur am Drehbuch beteiligt war, sondern auch „sich selbst“ spielt. Ihm zur Seite stehen Aleksandar Petrović, Igor Karbus, Alma Hasun, Fritz Karl, Proschat Madani, Aglaia Szyszkowitz, Mariam Hage, Aaron Karl, Tim Seyfi, Harald Schrott und Christian Strasser sowie Désirée Nosbusch in einer Gastrolle. Außerdem komplettieren Anica Dobra, Fanny Stavjanik, Violetta Schurawlow, Michael Glantschnig, Alexander Lutz und Marlene Hauser das Ensemble. Was das „fast“ in der Geschichte ist, das überlassen wir dabei dem Publikum.

HADES – EINE (FAST) WAHRE GESCHICHTE AUS DER UNTERWELT ist eine MR-Film Produktion und wurde mit Mitteln des Österreichischen Filminstituts, von ÖFI+, des ORF Film/Fernsehabskommens und dem Land Niederösterreich gefördert.

Regie führte Andreas Kopriva. Das Drehbuch stammt von Horst-Günther Fiedler und Anoushiravan Mohseni. Produzent*innen sind Oliver Auspitz, Andreas Kamm und Catrin Strasser.

PRODUZENTEN-STATEMENT

Ein im Iran geborener Junge wächst im Österreich der späten 90er Jahre auf und muss bald lernen, dass nur einstecken kann, wer auch austeilt. Musiker, Buchhalter, Kickboxer – es scheinen zwar viele Wege offen zu stehen, doch Reza, unseren Protagonisten, zieht es in die Unterwelt. Hier und nur hier kann er seine großen Träume verwirklichen. Doch dies nur augenscheinlich. Denn irgendwann holt auch ihn die Dunkle Seite ein. Und Träume sind sowieso nicht in Geldkuverts zu packen. Wer will ich sein, wenn ich es mir wirklich aussuchen könnte und kann? Was gebe ich dafür? Welche Grenzen muss ich dafür überschreiten? Wie weit kann ich gehen und es trotzdem mit meinem Gewissen vereinbaren, wohin ich gehe?

Die Beantwortung all dieser Fragen – erzählt in imposanten und rasanten Bildern – stellt für uns als Produzenten den besonderen Reiz dieser Produktion dar:

Der Film zeigt in ungewöhnlich humorvoller und wilder Art und Aufmachung eine positive Migrationsgeschichte – auch wenn dies am Anfang (noch nicht) so anmutet. Die Entwicklung der Hauptfigur Reza vom cleveren Buben zum gnadenlosen aber immer mit Gerechtigkeits- und Ehrempfinden handelnden Gangster und schließlich zum geläuterten Bodyguard mit zweiter Chance, verspricht großes Kino mit Action und Humor.

Der Humor ist dabei oft überspitzt, ja fast brachial. Mal soll das Lachen im Halse stecken bleiben und dann wieder einfach aus uns herausbrechen. Unterstützt von einer recht klassischen Dramaturgie, die aber dennoch unerwartete Wendungen schlägt, wollen wir das Publikum auf eine besondere Reise mitnehmen. Auch wenn man meinen könnte, gerade die Figuren aus der Unterwelt muten furcht-einflößend an, so steht für uns eines fest: Die Empathie mit unseren immer menschlich handelnden Hauptfiguren soll durch den Film tragen. Die wahre Geschichte hinter der Fiktionalisierung verleiht dem Film für uns als Produzenten nochmals mehr Potenzial. Anoushiravan Mohseni plaudert nicht einfach nur aus dem Nähkästchen, sondern hat sein Erlebtes in das Drehbuch verpackt und war auch bereit die Rolle des Reza zu übernehmen. Genau diese Authentizität kann dem Film ein einmaliges Feeling verleihen und ein breites Publikum ansprechen.

Die durchaus klassische Dramaturgie und die eindeutige Ansiedlung in Österreich (inklusive des Humors) verspricht großen Identifikationscharakter. Dabei immer aus der Mitte der Gesellschaft kommend und im Wissen, dass der Film am Ende doch zeigt, dass das eigene Handeln Konsequenzen nach sich zieht. Die Empathie mit unseren immer menschlich handelnden Hauptfiguren soll durch den Film tragen; das Publikum mit Fragen konfrontiert werden wie: Was würde ich tun? Wie handeln? Wie weit kann ich gehen und es trotzdem mit meinem Gewissen vereinbaren, wohin ich gehe?

Die Mischung aus Action, Love-Story, Komödie und Buddy-Movie ist ein explosiver Mix, der ein breites Publikum anspricht.

Der Weg einen Kinofilm vom Buch auf die Leinwand zu bringen, ist eigentlich fast immer mit Hürden verbunden. So auch bei HADES und daher freuen wir uns umso mehr, dass es jetzt endlich soweit ist und wir den Film dem Österreichischen Publikum zeigen können. Als Horst-Günther Fiedler und Anoushiravan Mohseni 2019 erstmals bei uns anklopfen, waren wir zugegebenermaßen etwas zurückhaltend – denn es war von Anfang an klar, dass es diesen Film nur mit Anoushiravan Mohseni in der Rolle des Reza geben wird. Da hat sich schon die Frage aufgedrängt, ob er sich nach dem Boxen noch den nächsten Traum Schauspieler zu werden verwirklichen kann. Horst-Günther und Anoushiravan sind passionierte wie engagierte Autoren, die einen tiefen Einblick in das Milieu mitbringen und eine doch ganz eigene Welt erschaffen und so hat das Drehbuch und die Geschichte uns dann recht schnell überzeugt. Genauso auch ein Teaser-Dreh mit Anoushiravan und auch schon dankenswerterweise Aglaia Szyszkowitz.

Also ab in die Vorbereitung und die Förderanträge: Mit Andreas Kopriva haben wir genau den richtigen Regisseur gefunden, um sowohl die kleinen und intimen Momente als auch rasante oder aber absurde Verfolgungsjagden groß(artig) in Szene zu setzen. Hier sind Tiefgang ebenso wie Überhöhung bestens vertreten und wir freuen uns sehr, seinen ersten Kinofilm mit ihm zu drehen!

Der Weg durch die Förderungen war zwar nicht immer rosig und von einigen Rückschlägen gezeichnet, umso mehr gilt hier unser riesengroßer Dank dem ÖFI und seinen Mitarbeitern, die den Film ermöglicht haben! Gemeinsam mit ÖFI+ war es Anfang 2023 möglich in die Produktion zu starten – und jetzt direkt auf der Zielgeraden zu sein, lässt uns tatsächlich daran glauben, dass Träume nie groß genug sein können.

ZITATE

ANDREAS KOPRIVA - Regie

Eine sehr klassische Geschichte mit einem charakterlich vielschichtigen durchaus nicht immer nur sympathischen Helden, aber einem, mit dem man zittern, lachen, scheitern, weinen und auch hoffen kann und muss.

Eine Handlung, die einen von Beginn an am Kragen packt und bis zum Schluss nicht mehr loslässt. Reza, der auf seinem Weg nicht immer alles richtig und gelinde gesagt, gesetzeskonform macht, aber den man trotzdem ins Herz schließen kann. Weil er in seinem Innersten für ein besseres Leben für sich und vor allem für seine Familie kämpft. Und weil er im Lauf der Geschichte sein schmutziges Leben hinter sich lassen möchte.

Der Traum und die Sehnsucht eines als Kind nach Wien immigrierten Mannes auf eine neue Chance und auf ein besseres Leben.

Diese Geschichte ist auch durch ihren Humor sehr verwurzelt in Wien und soll auch in ihrer filmischen Umsetzung durch einen eindeutig österreichischen Blick auf die Figuren geführt und mit viel lokalem Charme gewürzt werden.

ROLLENBESCHREIBUNGEN

REZA - Anoushiravan Mohseni

Reza flüchtet in den 90-igern zusammen mit seiner Mutter und seinem Bruder aus dem Iran nach Wien. Der junge Bub ist weder dumm noch auf den Mund gefallen, aber er hat große Träume, die ihn immer weiter antreiben. Das Recht des Stärkeren (und des Schlauerer) regiert von nun an seine Welt. Zusammen mit seinen Freunden Milan, Mo und Dragan führt er in seiner Kindheit erfolgreich das illegale „Parkbusiness“ bevor er den Kampfsport für sich entdeckt. Vom Buchhalter zum Box-Europameister geht es wieder zurück in die kriminelle Unterwelt, damit er sich seine ganz großen Träume verwirklichen kann. Reza gerät immer tiefer in die kriminellen Machenschaften seiner Freunde. Das Glück ist dabei meist auf seiner Seite. Er verliebt sich in die junge Studentin Beatrice und führt fortan ein Doppelleben zwischen Profi-Gangster und Vorzeige-Schwiegersohn. Und so wird ihm irgendwann sein eigenes Herz zum Verhängnis. Reza erkennt erst im Gefängnis, dass es nie zu spät ist für neue Träume – abseits des „Hades“.

BEATRICE - Alma Hasun

Beatrice ist eine taffe junge Frau, spontan und schlagfertig. Irgendwann erliegt sie aber doch Rezas Charme. Sie schätzt ihn und seine großzügige Art, ahnt nichts von seinem kriminellen Doppelleben. Ihre Mutter ist hingegen weniger begeistert vom neuen Freund der Tochter. Beatrice soll sich lieber auf ihr Studium konzentrieren, anstatt mit diesem Perser Zukunftspläne zu schmieden. Beatrice liebt Reza, will von seiner kriminellen Seite erst nichts wissen. Doch als sich die Schlinge der „Soko Hades“ immer enger um seinen Hals zusammenzieht, handelt Beatrice aus Liebe und Besorgnis. Sie lockt Reza in die Hände der Polizei.

MO - Aleksander Petrovic

Mo ist groß, hager, eher zurückhaltend aber mit wachem Verstand. Er kennt Reza seit ihrem ersten Aufeinandertreffen im Beserlpark, ist ein Kindheitsfreund von Milan und Dragans bessere Hälfte. Reza beschreibt seinen Freund gern als Wiesel – gefährlich, frech und unberechenbar. Die vier Freunde sind mehr als nur kriminelle Arbeitskollegen. Sie werden zu einer Familie, die zusammenhält, egal was kommt.

DRAGAN - Igor Karbus

Dragan ist Mos Gegenstück – groß und kräftig. Der Mann fürs Grobe und das schon seit ihrer gemeinsamen Kindheit. Manchmal ist er etwas schwer von Begriff und braucht Reza nicht nur als Freund, sondern auch als Anführer der Gruppe. Dragan ist eher der ungeduldige Typ, der gerne auch mal seiner Wut freien Lauf lässt und sich den ein oder anderen Gegenstand einheimst. Wovon Dragan nachts träumt, will eigentlich keiner der Freunde so genau wissen.

MILAN - Tim Seyfi

Milan ist der Boss der Bande. Er ist derjenige mit dem größten Geschäftssinn und das schon seit die vier Kinder sind. Er hält die Unterwelt nicht direkt für ein wasserfestes Business aber durchaus lukrativ. Insgeheim träumt Milan eigentlich von seinem eigenen Golfklub. Er sieht sich selbst als Geschäftsmann und versucht auch ganz gern neue Management-Konzepten in seinen kriminellen Unternehmen zu etablieren. „Laissez-faire“ funktioniert richtig gut, seitdem er sich Reza ins Team geholt hat, und zwar als Putter - der stärkste Schläger im Set, der einlocht und das Spiel zu Ende bringt.

BIOGRAFIEN

Anoushiravan Mohseni - Reza

Anoushiravan Mohseni kam 1985 gemeinsam mit seiner Mutter und seinem Bruder während des Ersten Golfkrieges von Teheran nach Wien. Er stammt aus einer Musiker- und Militärfamilie. In Wien besuchte er zunächst die Hauptschule Schopenhauerstraße und legte dann seine HTL-Matura für Hochbau ab. Seit seinem 13. Lebensjahr trainierte Anoushiravan Mohseni Kampfsportarten und gewann mehrere Medaillen. Seine Karriere als Kampfsportler und Trainer beendete er 2012. Seine Tätigkeit als Bodyguard gab er 2017 auf. Seit 2013 arbeitet er als Schauspieler im In- und Ausland. In HADES spielt er seine erste große Hauptrolle in einem österreichischen Kinofilm.

Aleksandar Petrović - Mo

Aleksandar Petrović wurde 1976 in Wien geboren. Seine erste Filmrolle spielte Petrović im Kurzfilm „Skrypt“ von Peter Koller, der ihn ein Jahr später auch für die Hauptrolle seines ersten abendfüllenden Spielfilms „Auf bösem Boden“ engagierte.

Diese Rolle brachte Petrović eine lobende Erwähnung am Filmfestival Buenos Aires ein. 2011 entwickelte Petrović gemeinsam mit Arman T. Riahi und Faris Rahoma die Fernsehserie „Neue Wiener“, aus der die Grundidee zu „Die Migrantigen“ entstand, in der er die Hauptrolle spielt. Der Film wurde unter anderem auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis mit dem Publikumspreis ausgezeichnet, im Rahmen der Romyverleihung 2018 erhielt er für den Film die Romy in der Kategorie „Bestes Drehbuch“.

2020 übernahm Petrović an der Seite von Maria Hofstätter die Titelrolle eines traumatisierten Gefängnislehrers in Arman T. Riahis preisgekröntem Spielfilmdrama „Fuchs im Bau“.

Zuletzt drehte er „Constanine's Crossing“ unter der Regie von Dejan Zecevic. Die ORF-Serie „Biester“, in der er mitspielte wird voraussichtlich 2024 ausgestrahlt. Weitere aktuelle Projekte: „Landkrimi“ (Regie: Marie Kreutzer) und „Die Vampire der Miljacka“ (Regie: Pavo Marinkovic).

Igor Karbus - Dragan

Der gebürtige Wiener stand bereits während seines Schauspielstudiums am Mozarteum Salzburg auf der Bühne für u. a. „Die Räuber“ (Regie: Matthias Hartmann), „Die Fledermaus“ (Regie: Karoline Gruber). 2018 stand er als „manisch-depressive Cassandra“ in „Das Knurren der Milchstrasse“ (Regie: Anita Vulesica) im Düsseldorfer Schauspielhaus auf der Bühne.

2018 bis 2020 war er Ensemblemitglied des Theaters in der Josefstadt und ist seither als freischaffender Schauspieler an diversen deutschsprachigen Bühnen tätig.

Im Winter 2024/25 wird er mit „Eines langen Tages Reise in die Nacht“ (Regie: Torsten Fischer) auf Tournee gehen. Nach Engagements für TV und Kinoproduktionen, u.a. „Der Metzger traut sich“ (Regie: Michael Podogil), „Schlafwandler“ (Regie: Matthias Krepp), dreht er aktuell für den neuen Tiroler Landkrimi (Regie: David Wagner). Igor Karbus arbeitet auch als Sprecher und an seinem ersten Album als Musiker.

Alma Hasun - Beatrice

Alma Hasun ist eine österreichische Film- und Theaterschauspielerin, die 2013 ihr Studium am Konservatorium in Wien abschloss. Während ihrer Schauspielausbildung erhielt sie bereits ihre erste Rolle am Theater in der Josefstadt Wien, wo sie von 2013 bis Juni 2022 festes Ensemblemitglied war. Sie war in Produktionen wie „Geschichten aus dem Wiener Wald“ (2012, Regie: Herbert Föttinger), „Der einsame Weg“ (2019, Regie: Mateja Koležnik), „Der Kirschgarten“ (2020, Regie: Amélie Niermeyer), „Der Weg ins Freie“ (2021, Regie Janusz Kica) und „Anna Karenina“ (2022/23, Regie: Amélie Niermeyer) zu sehen. Auch für zahlreiche TV- und Kinoproduktionen war Alma Hasun bereits vor der Kamera, 2003 und 2009 für die „Tatort“-Reihe, 2018 für die internationale Koproduktion „Vienna Blood“ und 2011 für den, mit dem International Emmy Award ausgezeichneten TV Film „Das Wunder von Kärnten“ von Andreas Prochaska. Zu Alma Hasuns Kinofilmen zählen beispielsweise „Woman in Gold“ (2015) unter der Regie von Simon Curtis und „Corsage“ (2022) von Marie Kreutzer.

Fritz Karl - Gzermak

Nachdem Fritz Karl eine Ausbildung bei den Wiener Sängerknaben absolviert hatte, besuchte er für die Dauer von zwei Semestern das Max Reinhardt Seminar in Wien. Ab 1986 spielte er vorwiegend im Wiener Volkstheater und für fünf Jahre am Theater in der Josefstadt.

Seine erste Rolle fürs Fernsehen erhielt er 1988 in der Arbeitersaga „Die Verlockung“ (Regie: Dieter Berner). Richtig bekannt wurde er durch die Serie „Julia – Eine ungewöhnliche Frau“ in der Rolle des Sebastian Reidinger. 1994 spielte Fritz Karl in Houchang Allahyaris „Höhenangst“ den jungen Mario. Für diese Rolle wurde er 1995 als bester Nachwuchsschauspieler mit dem Max-Ophüls-Preis ausgezeichnet. Nach mehreren Jahren als Ensemblemitglied im Theater in der Josefstadt in Wien widmete sich Fritz Karl ab 1998 vorwiegend dem Spiel vor der Kamera und erlangte dadurch breite Bekanntheit. 2011 und 2020 wurde Karl als beliebtester Schauspieler mit dem österreichischen Fernsehpreis ROMY ausgezeichnet. Zwei seiner Kinder Valerian Karl (*1988) und Aaron Karl (*1990) arbeiten ebenfalls als Schauspieler.

Proschat Madani - Ashana

Proschat Madani wurde im Iran geboren und kam mit vier Jahren nach Wien. Nach ein paar Semestern an der Uni (Theaterwissenschaften und Publizistik) entschied sie sich für eine Schauspielausbildung. Diese schloss sie am Konservatorium der Stadt Wien bei Elfriede Ott ab. Nach Stationen unter anderem am Salzburger Landestheater, am Theater in der Josefstadt und am Volkstheater, setzte sie ihre Karriere vor der Kamera fort. Einem breiteren Publikum wurde sie erstmal bekannt als Kriminalpsychologin „Tanja Haffner“ in der Serie „Der letzte Bulle“. Danach folgten zahlreiche Auftritte in Serien und Fernsehfilmen sowohl im deutschen als auch österreichischen Fernsehen.

Im Kino war sie unter anderem in „Salami Aleikum“, „Die Mamba“ und „Bad Fucking“ zu sehen. Im Frühjahr 2024 wird sie in „What a feeling“ auf der großen Leinwand zu sehen sein, wo sie in einer Lesbenkomödie die Hauptrolle neben Caroline Peters spielt.

Aglaiia Szyszkowitz - Marie Theres

Ganz ohne Umwege war der Werdegang von Aglaiia Szyszkowitz nicht: Nach dem Abitur begann die 1968 geborene Grazerin zunächst ein Medizinstudium, überdachte jedoch ihre Zukunftspläne und absolvierte von 1987 bis 1990 die Schauspielschule des Wiener Volkstheaters. Anschließend stand Aglaiia Szyszkowitz zuerst einmal in Krefeld, Würzburg und Münster auf der Bühne. Die Österreicherin spielte in unzähligen Fernsehfilmen mit, so z. B. „Zuckeroma“ (2003), „Der große Tom“ (2007), „Rommel“ (2011), „Der Tote im Eis“ (2012), „Mord am Höllengrund“ (2014), „Steirerblut“ (2015). 2017/2018 waren überaus erfolgreiche und intensive Arbeitsjahre für Aglaiia Szyszkowitz, und zweimal in Folge wurde sie für die ROMY als beliebteste Schauspielerin nominiert. Seit 2017 dreht sie Ingo Raspers „Zimmer mit Stall“ und „Billy Kuckuck“. „Ein Sommer Im Schwarzwald“ ist eines der aktuellsten Projekte von Aglaiia Szyszkowitz und wird voraussichtlich 2024 im ZDF ausgestrahlt. Die Jahre 2022/2023 waren aber von einem ganz besonderen Projekt beherrscht: Am 07. September 2023 erschien Aglaiia Szyszkowitz' Buch: „Von Der Rolle – Wie Ich Die Liebe Zum Leben Neu Entdeckt Habe“ im Molden Verlag. Es ist das erste Buch der erfolgreichen Schauspielerin und erlaubt private Einblicke in das Leben hinter dem Erfolg.

Miriam Hage - Ashana (90er Jahre)

Mariam Hage ist eine österreichische Schauspielerin mit serbisch-libanesischen Wurzeln. Seit 2017 dreht sie regelmäßig für österreichische und deutsche Fernseh- und Kinoproduktionen.

Nach u.a. diversen Episodenhauptrollen für Produktionen im deutschsprachigen Raum, wie „Bozen Krimi“ (ARD), „Soko Linz“ (ORF) und „Soko Donau“ (ORF) und Kurzfilmen wie „Adam & Esra“ (Regie: Achmed Abdel-Salam), „Sonntagsneurosen“ (Regie: Naima Noelle Schmidt), verkörperte sie die gleichnamige Titelrolle in der Tatort-Folge „Azra“, die im Mai 2023 erstmals im deutschen, österreichischen und Schweizer Fernsehen gesendet wurde. Für diese Tatort-Hauptrolle bekam sie zahlreiche, positive Kritiken in der deutschsprachigen Presse.

Es folgten Rollen in verschiedenen Produktionen wie „15 Jahre“ (Kino), „Eine Billion Dollar“ (Paramount +), „Hades“ (Kino), sowie Ensemblehauptrollen in „Die Fälle der Gerti B.“ (ORF) und eine Hauptrolle in der Serie „Push“ (ZDFneo), welche voraussichtlich im Frühjahr 2024 ausgestrahlt wird.

Aaron Karl - Gzermak (90er Jahre)

Der 1990 in Wien geborene Schauspieler Aaron Karl stand mit 6 Jahren das erste Mal vor der Kamera. Sein Schauspielstudium absolvierte er an der Filmuniversität Babelsberg in Potsdam und schloss er 2017 ab. Im gleichen Jahr feierte er sein Bühnendebüt bei den Theaterfestspielen Schloss Tillysburg wo er 4 Jahre gastierte.

Aaron Karl wirkt in österreichischen und deutschen TV- und Filmproduktionen und ist neben seiner schauspielerischen Arbeit auch mit seiner Band IYI als Musiker tätig.

Tim Seyfi - Milan

Tim Seyfi kam 1971 in der Türkei zur Welt und zog zwei Jahre später mit seiner Familie und seinen sieben Geschwistern nach München. Nach dem Abitur absolvierte er erfolgreich ein Simultandolmetscher- und Übersetzer-Studium in den Sprachen Französisch und Englisch in Marseille und München. Anschließend besuchte er die renommierte Schauspielschule „Cours Florent“ in Paris.

Neben unzähligen Theaterstücken an Staats- und Off-Theatern (u.a. Maxim Gorki Theater Berlin, Volkstheater München, Hebbel Theater Berlin) war Tim Seyfi 15 Jahre lang Ensemblemitglied des Improvisationstheaters „Fastfood Theater München“. Tim Seyfi hat in seiner Karriere in über 140 Film- und Fernsehproduktionen in etwa 20 Ländern in 12 Sprachen gespielt. 2001 erhielt er für den Schweizer Film „The Cookie Thief“ den „Best Actor Award“ beim Internationalen Filmfestival von Badalona/Spanien. Für Netflix stand er für die israelisch-französischen Spionage-Serie „The Spy“ (an der Seite von Sascha Baron Cohen) sowie in drei Staffeln der türkischen Mystery-Serie „The Gift“ und der Serie „Sunshine Eyes“ vor der Kamera.

Kürzlich beendete er die zweite Zusammenarbeit mit Guy Ritchie am 2. Weltkriegsdrama „The Ministry of Ungentlemanly Warfare“. Anfang 2023 lief der Spionage-Thriller „Operation Fortune“ von Guy Ritchie weltweit in den Kinos, wo Tim Seyfi an der Seite von Jason Statham und Hugh Grant spielt. Tim Seyfi ist seit 2010 Mitglied der Deutschen Filmakademie.

Harald Schrott - Dr. Massinger

Der Schauspieler Harald Schrott wurde 1967 in Tirol geboren. Nach der Schauspielausbildung in Innsbruck und seinem Bühnendebüt am Tiroler Landestheater, zog es ihn 1988 nach Deutschland. Hier machte er sich zunächst als Theaterschauspieler einen Namen, und spielte unter anderem am Staatstheater Mainz, das Ulmer Theater und am Maxim Gorki Theater in Berlin. Seine erste Filmrolle erhielt Harald Schrott 1999 in „Die Stille nach dem Schuss“ von Oscarpreisträger Volker Schlöndorff. Das mehrfach ausgezeichnete Drama markierte den Beginn einer erfolgreichen Karriere in Film und Fernsehen. Es folgten viele weitere Kinoproduktionen, wie Sylke Enders „Kroko“ (2002). Zudem übernahm Harald Schrott unterschiedlichste Rollen im Fernsehen, wie etwa in der Miniserie „Pregau“. 2019 feierte Harald Schrott mit dem Film „Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein“ von Rupert Henning in Österreich und Deutschland Kinostart. Darüber hinaus ist er einem breiten Publikum aus zahlreichen Episodenrollen in beliebten Krimireihen wie „Tatort“, „Die Toten von Salzburg“ oder „Blind Ermittelt“ bekannt. 2021 spielte er in Peter Keglevics Spielfilm „Am Ende wird alles sichtbar“ die Hauptrolle des Fotografen Josef. Ebenso in einer Hauptrolle zu sehen sein wird er im Kinofilm „Arietes“ von Christian Hoffmann. Der Film wurde 2021 gedreht, ein Starttermin steht noch aus.

Christian Strasser — Herr Peter

Christian Strasser wurde 1975 in Vöcklabruck, Oberösterreich geboren und absolvierte seine Schauspielausbildung am Konservatorium in Wien.

Er spielte in zahlreichen Kino- und Fernsehfilmen im deutschsprachigen Raum und stand auf etlichen Bühnen in ganz Österreich. Durchgängige Rollen verkörperte er unter anderem in den ORF Serien „Alles Finster“, „Vorstadtweiber“, „Vier Frauen und ein Todesfall“ und „Die Steintaler“. Christian Strasser lebt mit seiner Frau in Wien.

Desirée Nosbusch - Maria Posch-Blomberg

Desirée Nosbusch ist seit über 30 Jahren eine erfolgreiche und international anerkannte Schauspielerinnen und Fernsehmoderatorin. Die gebürtige Luxemburgerin begann ihre Karriere im Alter von 12 Jahren als Moderatorin einer Radiosendung bei Radio Luxemburg.

1981 gab sie ihr Schauspieldebüt in der Spielfilmadaption des Romans von Irmgard Keun „Nach Mitternacht“ unter der Regie von Wolf Gremm. 1986 entdeckten die Gebrüder Taviani in Rom Desirée Nosbusch für die Rolle der Mabel in ihrem Spielfilm „Good Morning Babylon“. Seitdem hat Desirée Nosbusch in über 60 nationalen und internationalen Filmen mitgewirkt. Seit 2018 ist sie als Cathrin Blake in der ARD-Degeto-Serie „The Irish Crime Story“ zu sehen.

2021 war sie in „Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“ (2020) unter der Regie von Detlev Buck im Kino sowie im hochgelobten TV-Mehrteiler „Glauben“ (2020) von Daniel Prochaska zu sehen. In Sven Bohses TV-Mehrteiler „Sisi“ (2021 & 2022) hat Desirée Nosbusch die Rolle der Erzherzogin Sophie übernommen. Anfang 2022 gab sie ihr Spielfilmdebüt als Regisseurin mit der Adaption des Theaterstücks „Gift – Poison“. Ihre Autobiographie „Endlich noch nicht angekommen“ ist im Frühjahr 2022 bei Ullstein erschienen.

Oliver Auspitz - Produzent

Nach Abschluss der Matura begann Oliver Auspitz 1994 mit dem Studium der Rechtswissenschaften. Gleichzeitig arbeitete er als Marketing-Manager einer Konzertmanagementfirma. 1995 erfolgte sein Einstieg in die Medienlandschaft als Reporter, Redakteur und Moderator bei Ö3 und ORF. Seit 1999 arbeitet er für die MR Film. Zuerst war er dort als Producer und stv. Chefredakteur der „Barbara Karlich Show“ tätig, welche er mitentwickelt hat. Er moderierte außerdem für den ORF die Reality Soap „Taxi Orange“.

Seit 2004 ist er ausschließlich geschäftsführender Gesellschafter und Produzent der MR Film Gruppe. Ende 2017 verkaufte er Anteile der MR Film Gruppe an BETA Film in Deutschland, blieb aber selbst als Gesellschafter und Produzent der Firma erhalten. Seit 2021 ist Oliver Auspitz außerdem Geschäftsführer der Gamma Film, einer Tochterfirma der Beta Film, welche für Zentral- und Osteuropa verantwortlich ist.

Andreas Kamm - Produzent

Geboren 1963 in Wien begann Andreas Kamm nach der Matura 1981 das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien. Neben dem Studium übernahm er bereits erste Assistenz-Tätigkeiten in der Filmbranche als Fahrer, Tonassistent, Regievolonteur, Assistenzassistent etc. 1982 beendete er nach der 1. Staatsprüfung sein Studium und konzentriert sich fortan berufliche auf die Film- und Fernsehbranche. 1987 wurde er Produktionsleiter bei der MR-Film Gruppe (Wien). Danach realisierte er in der Rolle des Producers mit der MR Film den internationalen Sechs-Teiler „The Strauss Dynasty“ (Regie: Marvin Chomsky). 1992 wurde Andreas Kamm Herstellungsleiter und Mitglied der Geschäftsführung der MR Film Gruppe. Er ist unter anderem Mitbegründer und Gesellschafter der TALK-TV (u.a. „Barbara Karlich Show“) und seit 2000 Prokurist und Producer der MR Film Gruppe. Seit seinem Einstieg als Geschäftsführer der MR Film GmbH 2017 realisierte er zahlreiche, international, erfolgreiche Projekte u.a. „Vorstadtweiber“, „Vienna Blood“ oder „Tage, die es nicht gab“.

Catrin Strasser - Produzentin

Während ihres Studiums der Theater-, Film- und Medienwissenschaft sowie der Philosophie arbeitete Catrin Strasser zunächst als freie Regieassistentin am Theater. Schließlich wechselte sie in die Produktion und stieg 2016 als freiberufliche Produktionskoordinatorin und später als Associate Producer in die Filmbranche ein.

Seit 2019 ist Catrin Strasser als feste Mitarbeiterin bei MR Film tätig. Sie ist verantwortlich für die konzeptionelle Entwicklung, Betreuung und Durchführung aller Kino- und TV-Produktionen - wie „Vienna Blood“, „Tage, die es nicht gab“ und „Das Netz - Prometheus“.

Andreas Kopriva - Regie

Geboren in Innsbruck, aufgewachsen in Krems, hat Andreas Kopriva an der Wiener Filmakademie bei Axel Corti Regie studiert. Sein Abschlussfilm „Die Täuschung des Auges durch das Ohr“ wurde auf vielen Festivals gezeigt und im Rahmen der ORF Kunststücke im TV ausgestrahlt.

Er arbeitete bei zahlreichen Kinofilmen als Cutter, Regieassistent und Tonmeister unter anderem mit RegiseurInnen wie Barbara Albert („Nordrand“, „Böse Zellen“), Götz Spielmann („Der Nachbar“, „Antares“), Florian Flicker („Der Überfall“, „Suzie Washington“), Nikolaus Leytner („Der Fall des Lemming“), Käthe Kratz („Das zehnte Jahr“) und Paul Harather („Indien“) zusammen. In den vergangenen Jahren machte er sich als Regisseur bei diversen Fernsehserien wie „Schnell ermittelt“, „4 Frauen & 1 Todesfall“, „Janus“, „Walking on Sunshine“ oder zuletzt „Biester“ auf sich aufmerksam. Außerdem realisierte er mehrere TV-Filme wie etwa den österreichischen Tatort: „Pumpen“ oder den Eventfilm: „Jeanny, das 5. Mädchen“.

HADES ist seine Debutarbeit als Regisseur fürs Kino.

Horst-Günther Fiedler - Drehbuch

Horst-Günther Fiedler wurde Ende 1962 in Wien in eine absolut chaotische, aber charmante Familie des abstürzenden Mittelstands geboren - und seitdem versucht er, wieder ein wenig aufzusteigen. Nach HTL-Matura, dem kläglich gescheiterten Versuch eines völlig sinnlosen Publizistikstudiums und kurzer Maklerkarriere im mütterlichen Betrieb beginnt er als Werbetexter und Fachjournalist. Nach einigen Jahren des Aufstiegs in den Publikumsjournalismus, u. a. in die Chefredaktionen des Wirtschaftsmagazins „Cash Flow“ sowie des Wiener wechselte er schließlich zur Medien- und Programmzeitschrift TV-MEDIA, wo er nun seit über 27 Jahren in den unterschiedlichsten Positionen (davon über zehn Jahre in der Chefredaktion) tätig ist.

Ein roter Faden läuft seit Kindertagen durch Fiedlers Leben, der in TV-MEDIA seine perfekte Einbettung gefunden hat: Die Liebe und Faszination für den Film. Schon als Kind hat Fiedler, noch lange vor der Erfindung des Videorecorders, die Tonspur seiner damaligen Lieblingsfilme mit dem Kassettenrecorder aufgenommen, um wenigstens diese immer wieder abhören zu können. Von dieser Prädisposition hat es nur ein paar Jahrzehnte gedauert, bis der Traum, selbst einmal einen Film zu machen, wenigstens auf der Drehbuchebe in Form von HADES Realität wurde. Aber da sollte noch mehr kommen. Viel mehr.

Horst-Günther Fiedler hat zwei erwachsene Kinder und lebt mit Ehefrau und Hund in Wien.

Anoushiravan Mohseni - Drehbuch

Siehe Biografie als Schauspieler

KONTAKTE

VERLEIH

Constantin Film Österreich
Siebensterngasse 37
1070 Wien
Tel: +43 1 52128 - 0

MARKETING & PR

Agentur Dohr GmbH
Hintzerstraße 11
1030 Wien
office@dohr.net
Tel: 01 532 16 15

PRESSE MATERIAL

<https://constantinfilm-at.publyc.com/login.aspx>

HADES

EINE (FAST) WAHRE GESCHICHTE AUS DER UNTERWELT